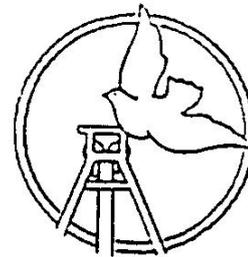


6. August: Hiroshima-Gedenktag



Das Bochumer Friedensplenum erinnert am heutigen 6. August an das Schicksal der Menschen vor 64 Jahren in Hiroshima und Nagasaki. Die US-Regierung hatte sich kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges entschieden, am 6. und am 9. August 1945 die Wirkung von Atombomben zu Vernichtung von Großstädten zu testen. In beiden Städten wurden mehr als hunderttausend Menschen unmittelbar und auf grausamste Weise umgebracht. Unzählige Menschen starben in den folgenden Jahren an den Folgen der Verstrahlung.

Die atomare Bedrohung wächst!

Die Menschheit weiß seit diesem Zeitpunkt von der ungeheuerlich unmenschlichen Wirkung der Atombomben. Es folgte aber keine Ächtung dieser Waffen, sondern ein unvorstellbares atomares Wettrüsten, mit dem ein gigantisches Atombombenarsenal entstand, das für ein vielfaches Overkill [=Vernichtung der Menschheit] ausreicht.

Als 1990 der Kalte Krieg endete, hofften viele Menschen auf atomare Abrüstung. Doch das Gegenteil passierte. Die Atommächte beharrten auf ihrer Vernichtungsoption und schafften damit die Legitimation für weitere Staaten, Atomwaffen zu entwickeln. Die atomare Gefahr wächst damit ständig an und die NATO nimmt dabei eine besonders negative Rolle ein.

Angela Merkel: Wir müssen an der nuklearen Abschreckung festhalten.

Die NATO und mit ihr die Bundesregierung hält völlig stur an ihrem Atomkurs fest. "Wir bleiben davon überzeugt, dass wir im Rahmen einer verantwortungsbewussten Sicherheitspolitik, bei der die Risiken der Zukunft sorgfältig abwogen werden, auf absehbare Zeit am Grundsatz der nuklearen Abschreckung festhalten müssen."

So beschreiben Bundeskanzlerin Merkel und der französische Präsident Sarkozy ihren Atomkurs in einem gemeinsamen Artikel anlässlich des NATO-Gipfels Anfang April 2009. Die NATO besteht sogar in ihrer Militärstrategie völlig völkerrechtswidrig auf der Option zu einem atomaren Erstschlag.

**unsere
zukunft
atomwaffenfrei**



Viele Menschen wissen nicht, dass nur ca. 100 km von Bochum entfernt in Büchel in der Eifel 20 US-amerikanische Atombomben stationiert sind. Sie liegen bereit, um mit deutschen Bundeswehr-Jets eingesetzt zu werden. Merkel und Steinmeier unternehmen nichts, um diese Atombomben zu verbannen. Union und SPD wollen weiter ein bisschen Atommacht sein.

**Für viele Leserinnen und Leser wird es kaum vorstellbar sein:
Es gibt ca. 40.000 Atombomben. 18.000 davon sind weltweit ständig einsatzbereit**

Ich wähle atomwaffenfrei!

Wir verteilen hier heute Postkarten, die an die Bundeskanzlerin gerichtet sind:

Der Text darauf lautet: "Bitte setzen Sie sich gemeinsam mit der CDU/CSU dafür ein, dass die in Deutschland verbliebenen US-Atomwaffen umgehend abgezogen werden. Ich wähle am 27. September 2009 nur Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien, die für ein atomwaffenfreies Deutschland eintreten."

Bitte füllen Sie die Karte aus und schicken Sie sie ab!

Was ist von Barak Obamas Vision einer atomwaffenfreien Welt zu halten?

Barak Obamas Botschaft, er habe die Vision "einer Welt ohne Atomwaffen" hat zunächst einmal die AtomwaffengegnerInnen in aller Welt ermutigt.

Es gibt aber auch skeptische Stimmen, die hierin nur ein medienwirksam inszeniertes Täuschungsmanöver sehen. In seiner Prager Rede erklärte Obama: „Solange diese Waffen existieren, werden wir ein sicheres und effektives Arsenal unterhalten, um jeden Feind abzuschrecken, und wir werden unseren Verbündeten diese Verteidigung garantieren“.

Obama kündigte dann auch konkret lediglich einen neuen Vertrag mit Russland an, mit dem Ziel „die Zahl unserer (USA) Gefechtsköpfe und unsere (Atom) Arsenale zu verkleinern“.

In Kombination mit den Plänen der USA für ein US-Raketenabwehrsystem (NMD National Missile Defense) bedeutet dies im Klartext, dass sich damit die atomare Erstschlagsfähigkeit der USA wesentlich verbessert. Denn je geringer die Anzahl der gegnerischen Atomwaffen, desto effektiver schützt die Raketenabwehr vor einem Gegenschlag und macht die USA viel weniger verwundbar. Eine solche Entwicklung wird Russland nicht akzeptieren können.

Die geplante Raketenabwehr wird damit zum entscheidenden Hindernis für eine substanzielle atomare Abrüstung.

In einem Flugblatt können Themen immer nur angerissen werden. Wer daran interessiert ist, sich näher mit der Materie Krieg, Rüstung und Alternativen zu beschäftigen, sollte auf unsere Webseite schauen: <http://www.bo-alternativ.de/friedensplenum>.

Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich in den E-mail-Verteiler des Bochumer Friedensplenums einzutragen.

Wer selber aktiv werden möchte, ist herzlich eingeladen, beim Bochumer Friedensplenum mitzumachen. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Mittwoch um 19.30 Uhr im Bahnhof Langendreer.

Alle, die z. B. ein schlechtes Gewissen haben, weil sie sich nicht aktiv für den Frieden engagieren können oder wollen, sind gebeten, uns finanziell zu unterstützen. Dieses Flugblatt, die Postkarten oder die Transparente kosten schließlich Geld.

Spendenkonto: Stadtparkasse Bochum, BLZ: 430 500 01, Kontonummer: 1 394 709